

Baum des Jahres 2004 „Die Azalee“

Am 27. Mai 2004 führten unsere Club-Mitglieder: Uschi Büchi und Kurt Wettstein durch den Abend „Baum des Jahres“. Zwischen den mitgebrachten Blütenbäumen und dem grossen Sachverständnis der beiden Azaleenfreunde und -kenner fand ein erfolgreicher und geselliger Abend statt.



Name

Rhododendron stammt aus dem griechischen und heisst Rosenbaum

Deutsch: Azalee
Französisch: Azalée
Italienisch: Azalea
Englisch: Azalea

Familie

Ericaceae, Heidekrautgewächse

Allgemein

Typisch für alle Rhododendren-Arten ist ihre lorbeerähnliche Blattform. Die Sträucher erreichen eine Höhe bis zu 5 m und haben entsprechend ihrer Zuchtform mannigfaltige Blütenfarben und -formen. Ausser Rhododendron ponticum sind sie immergrün.

Die Azalee ist ein immergrüner Baum und gehört zur Gruppe der Outdoor-Bonsai.

Das bedeutet je nach Überwinterungstemperatur bleiben die Blätter am Baum.

Es gibt sehr viele Zuchtformen, die schon alleine eine exquisite Sammlung abgeben. Die Blätter sind etwa 2,5 bis 3 cm lang, oval



mit einer Spitze und beidseitig borstig behaart. Die breit trichterförmigen Blüten stehen alleine oder zu zweit zusammen. Ihr Farbspektrum reicht von Reinweiss über Rosa, Orange und Pink bis Rot. Es gibt sogar zweifarbige Blüten oder Bäume mit unterschiedlichen Farben an einem Baum. Trotz der strauchartigen Struktur lässt sich durch Schnittmassnahmen und Drahten ein guter Bonsai aufbauen.

Azalee als Bonsai



Im Frühling finden in Japan eigentliche Azaleen Bonsaiausstellungen statt. Die kostbarsten unter den Kostbaren sind die rein weissblühenden Sorten.

Verbreitung

Es gibt ca. 500 Arten, die man in Australien, in den asiatischen Gebirgen, im Mittelmeerraum und auch auf den britischen Inseln findet.



Standort

Im Sommer vollsonnig bis halbschattig. Am besten volle Sonne, wenn man Zeit hat eventuell mehrmals am Tag zu giessen, vor allem während der Blütezeit. Vor der Mittagssonne schützen. Während der Blütezeit vor Regen schützen, da sonst die

vor Regen schützen, da sonst die Blüte schnell vorbei ist. Zu langer, schattiger Standort hemmt die Blütenbildung.



Stilformen

Alle Aufrechten Formen sind möglich. Auch Kaskaden sind sehr schön anzuschauen. Die Satsuki Azaleen sehen in allen Stilformen ausser der Besenform gut aus. Die zwei Wichtigsten für die Bonaigestaltung sind:

SATSUKI- AZALEEN

Japanische Azalee, die unter Verwendung von *R. indicum* und *R. simsii* speziell für Bonsai gezüchtet wurden.

KURUME- AZALEEN

Japanische Zwerg-Azalee die aus Kreuzungen von *R. kaempferi*, *R. kiusianum* und *R. obtusum* entstanden ist.

KYUSHU- AZALEEN

Sehr frostharte jap. Azaleen. Ergebnis eines komplexen Zuchtprogrammes unter Verwendung von *R. kiusianum*. Diese Azaleen überstehen Fröste bis -30°C .

INDICA- AZALEEN

Azaleen von meist belgischen Züchtungen aus *R. simsii*, *R. mucronatum*, *R. indicum*.



Blätter

Die Blätter haben eine ovale Form mit einer Spitze und sind beidseitig behaart.



Blüten



Es gibt Hunderte von Zuchtformen mit verschieden geformten Blüten die entweder röhrenförmig, glockenförmig, trichter- oder trompetenförmig sind.

Das Farbspektrum reicht von weiss über rosa, lila bis dunkelrot auch zweifarbige Blüten sind keine Seltenheit.

Formgebung

Grundsätzlich sollten alle Formgebungsmassnahmen erst nach der Blüte begonnen



werden. Die Blüten müssen nach dem Abblühen abgeknipst werden, um den Baum nicht zu schwächen. Jetzt sollte auch mit dem Formschnitt begonnen werden. Die Satsuki Azaleen sind sehr schnittverträglich und treiben nach einem Rückschnitt bis ins



alte Holz an allen möglichen und unmöglichen Stellen wieder aus. Hier sollten Triebe die steil nach oben oder unten wachsen sofort entfernt werden. Wiederholtes Zurückschneiden bis Ende Juli ist möglich. Ab August nicht mehr schneiden, da nun die Blütenansätze für das nächste Jahr gebildet werden. Beim Drahten ist Vorsicht geboten, da das Holz der Satsuki Azaleen relativ spröde ist und bei übermässiger Biegung schnell bricht. So sollte man notwendige starke Biegungen über mehrere Jahre verteilen.

Umtopfen + Erde



Am Besten im Frühjahr vor der Blüte (möglich ist natürlich auch nach der Blüte, jedoch darauf achten, dass viele Azaleen erst im Sommer blühen und dann ein Umtopfen wegen der evtl. grossen Hitzten ungünstiger sein kann als im Frühjahr). Feine Haarwurzeln nur wenig zurückschneiden. Azaleen



benötigen saure Erde, optimal ist ein pH-Wert von 4,5 - 5,0. Es wird jedoch auch ein Wert von 3,5 - 6,5 akzeptiert. Als hervorragend hat sich das jap. Kanuma herausgestellt, dessen pH-Wert bei 6,2 liegt. Gewöhnlich Rhododendren-Erde ist für Bonsai nicht geeignet. Umgetopft wird alle 3-5 Jahre. Das ist völlig ausreichend, da es etwa 2 Jahre dauert, bis die Wurzeln das Kanuma fest im Griff haben und Azaleen gegen Druck wachsen sollen um die Blühwilligkeit zu erhöhen.

Giessen

Während der Blühphase die Blüte vor Nässe (Giessen, Regen) schützen, da sonst die Freude schnell zu Ende ist. Während der Blütezeit, je nach Standort, mehrmals am Tag wässern, am besten tauchen bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Die Erde immer feucht halten, die feinen Faserwurzeln trocknen sonst sehr leicht aus. Nach der Blüte weniger giessen und ab September etwas mit dem Wasser geizen, aber niemals austrocknen lassen. Nach dem Einwintern nur noch mässig feucht halten. Es ist unbedingt erforderlich, mit kalkfreiem Wasser zu giessen. Da zu hartes Wasser bereits nach einem halben Jahr zu Schäden am Baum führt (Verkümmern der Blätter, Gelbfärbung usw.). Deshalb sollte das Giesswasser entweder Regenwasser oder speziell aufbereitetes Wasser (Britta Wasserenthärter, bei wenigen Bäumen geht das noch) sein.

Düngen

Erst nach der Blüte düngen. Langzeit-Dünger für Rhododendren verwenden. Biogold ist sehr zu empfehlen. Bei Bedarf Rhodovital zur Stärkung verwenden. Nach dem Umtopfen ist Wuxal sehr hilfreich.

Überwinterung

Vor Frost schützen. (Es gibt nur wenige winterharte Arten, die als Bonsai trotzdem geschützt werden sollten). Aber grundsätzlich gibt es bei der Überwinterung bei Bonsai-Kennern verschiedene Ansichten. Je nach Art sind die Bäume mehr oder weniger frostempfindlich.

In Rindenmulch bis zum Astansatz eingegraben, überstehen die meisten Arten auch strengere Fröste.

Ich habe aber auch schon gute Erfahrung bei der Überwinterung im frostfreien, hellen Treppenhaus, Gewächshaus oder im nicht beheizten Wintergarten gemacht. Bei Gelbfärbung der alten Blätter, diese abzupfen, da sonst Schimmelgefahr. *Regelmässig kontrollieren!!*

Noch ein abschliessendes Wort zur Winterhärte: Die Satsuki Azaleen vertragen entgegen der landläufigen Meinung, nach eigener Erfahrung Temperaturen bis -13°C . Eingewintert in Rindenmulch bis zum ersten Astansatz überstehen sie solche Temperaturen klaglos. Ein Blattverlust von bis zu 50% ist hier als normal anzusehen

Giftstoffe, Wirkung und Symptome

Die Pflanzen enthalten das Gift Acetylcholinesterase.

Besonders Kinder sind gefährdet, wenn sie mit den Blüten spielen, an ihnen saugen oder sie verschlucken.

Die Vergiftungserscheinungen sind Reizungen der Mundschleimhäute und Kribbeln der Haut. Ferner kommt es zu Übelkeit, Erbrechen, Schweissausbrüchen, Schwindelgefühl sowie Magen- und Darmbeschwerden, mit Durchfall.

Die Herztätigkeit wird langsamer und bei schwerer Vergiftung kann es auch zum Tod durch Atemlähmung kommen.



Heilwirkung und Medizinische Anwendung

Asiatische Arten werden als herzstärkende und blutdrucksenkende Drogen verwendet. Der aus Sibirien stammender Rhododendron chryseum wird in der Homöopathie bei Gicht und Rheuma genommen.

Krankheiten und Schaedlinge

Blattläuse, Trips, weisse Fliege, Miniermotte, gefurchter Dickmaulrüssler, Azaleen-Mottenschildlaus, Rhododendrenzikaden, Rhododendrenwanzen, Raupen, Echter Mehltau, Knospensterben, Hallimasch, Alpenrosenrost, blättrige Gallen, Ovulina-Blütenfäule, Bleiglanz, Phytophthora-Wurzelfäule, Kalkchlorose bei nicht ausreichend saurem Boden.

Zimmerazalee

Zwei der Azaleenarten sind auch für die Zimmerkultur geeignet: die Indische (R. simsii) und die Japanische Azalee (R. obtusum), die auch im Freien wachsen kann. An den Zimmerazaleen versuchen viele Züchter ihre Kunst. So entstehen ständig neue Sorten, nicht nur weisse, rosa oder rote, sondern auch solche in vielen Zwischentönen, die ~~verschiedenen~~ ^{verschiedenen} Zeiten vom Herbst bis zum Frühjahr, blühen.

Standort

Azaleen wollen hell stehen, aber nie in praller Sonne. Die Temperatur sollte nie über 15 Grad Celsius steigen - je kühler sie stehen, desto mehr Blüten bekommen sie.

Anzucht

Kopfstecklinge im Juli/August wurzeln recht leicht. Die jungen Pflanzen aber brauchen sehr viel Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit.

Stülpen Sie dem Topf 3-4 Wochen lang eine Plastiktüte über.

Pflege

Zimmerazaleen werden oft als "Wegwerfpflanzen" gekauft. Man kann sie aber auch viele Jahre lang behalten. Wenn man diese nach der Blüte richtig behandelt, sie kühl und hell stellt, aber nicht austrocknen lässt, dann bedanken sie sich im nächsten Herbst oder Winter durch eine blühende "Wiederauferstehung". Nach den Eisheiligen, etwa Mitte Mai, kann die Azalee bis zum Herbst hinaus auf den Balkon oder in den Garten gestellt werden. Ein halbschattiger Platz wird bevorzugt.

Etwa Ende September, vor dem ersten Frost, kommt die Pflanze wieder ins Haus.

Die erste Zeit darf sie aber nur 5-10 Grad Celsius warm stehen. Wenn die ersten Blütenknospen Farbe bekommen, nach rund sechs Wochen, kann die Pflanze ins Wohnzimmer gestellt werden. Während der Eingewöhnungszeit darf die Luft nicht zu trocken sein, sonst fallen die Knospen ab. Bis zum Blühbeginn sollte die Pflanze täglich von



oben bis unten besprüht werden. Geöffnete Blüten allerdings vertragen kein Wasser: Sie bekommen dann hässliche Flecken. Immer auf welke Blätter und Blüten achten - ein Alarmsymptom, dass die Pflanze zu trocken ist.

Nach der Blüte beginnt der Jahreszyklus wieder von vorn: mit dem Hinaussetzen in den Garten. Gedüngt wird nach der Blüte von Mai bis Ende Juli mit einem kalkarmen Düngemittel.



Pflanzenschutz

Wenn die Azaleen Blätter verlieren, sind sie meist ausgetrocknet. Aber auch Überdüngung oder zuviel Wärme können der Grund sein, dass Blüten und Blätter abfallen. Gelbe Blätter und Triebspitzen können durch zuviel Kalk im Wasser oder in der Erde hervorgerufen werden, aber auch durch Eisenmangel. Nur entkalktes Wasser und kalkarmen Dünger verwenden. Bei Eisenmangel mit eisenhaltiger Lösung aus der Drogerie giessen. Blattläuse finden sich auf den frischen, weichen Trieben und Knospen. Ein Insektizid oder eine Seifenwasser-dusche helfen dagegen.

Besondere Zuechtungen bei Zimmerazaleen

- Aline Schneeweiss
- Hans Gesthüsen
- Hülsten Weiss, pinkfarbenen Rand
- Ilona Rotweiss
- Inka kräftiges Rosa
- Kint bis März, Weiss
- Lissy Lachs
- Melodie Rosa mit weissem Rand
- Michel Marie im Dezember, Rosa
- Mont Blanc Weiss
- Morgenrot ab Januar, Rot
- Nancy Mary breiter weisser Rand, rosa Blüten
- Nordlicht lebhaft Rot
- Ostalett im Dezember, Violette
- Ostali kleinen violetten Blüten
- Otto im Dezember, Rot
- Sachsenstern mehrfarbig
- Sister Jo Rosa
- Tamirat Rot

Jahreskalender " Pflegemassnahmen

	Schnitt	Düngung	Giessen	Umtopfen	Standort	Sonstiges
Juli		Der Stickstoffgehalt in der Düngung sollte reduziert werden	Regelmässiges Wässern ist von grosser Wichtigkeit.			Bäume auf Spinnmilbenbefall und Mehltau kontrollieren.
August	Neuaustriebe bei Laubbäumen sollten rechtzeitig pinziert werden.		Wenn möglich, oft mit Regenwasser giessen.			Erste Nadelbäume können ausgegraben werden.
September	Rückschnitt bei Laubbäumen sollte nicht mehr erfolgen.	Auch die Düngung kann eingestellt werden.	An heissen Tagen reichlich.			Samen der Bäume können gesammelt werden.

